Dieses Dokument ist lizenziert für VÖBB-Servicezentrum, ui58016c.
Alle Rechte vorbehalten. © EXPRESS. Download vom 25.08.2025 15:44 von https://bib-voebb.genios.de.

schnell schneller EXPRESS

Am Rande eines Gletschers stehen der Pilot und die zwei Kinder neben dem Kleinflugzeug auf dem vereisten See. Foto: dpa

Flugzeug stürzte in Alaska ab

Nach zwölf Stunden von Eis-See gerettet

Washington – Dramatische Rettungsaktion in der Alaska: Ein Pilot und zwei Kinder wurden bei Eiseskälte aus einem Kleinflugzeug gerettet, das auf einen zugefrorenen See gestürzt war. Die Propellermaschine war in der Nähe des Tustumena-Sees als vermisst gemeldet worden. Zwölf Stunden später wurde die vermisste Maschine dann nach Angaben der Rettungskräfte in dem US-Bundesstaat auf dem zugefrorenen See entdeckt. Der Mann und die Kinder wurden nach offiziellen Angaben mit „nicht lebensbedrohlichen Verletzungen" ins Krankenhaus gebracht.

20 Tote durch Waldbrände

Feuer-Inferno in Südkorea

Seoul – Die Zahl der Todesopfer bei den Waldbränden in Südkorea steigt - auf inzwischen mehr als 20. Allein seit Dienstagnachmittag seien im Südosten des Landes 18 Menschen durch die außer Kontrolle geratenen Feuer ums Leben gekommen, berichteten Medien. Am Wochenende waren bereits vier Einsatzkräfte beim Kampf gegen die Flammen gestorben. Die Behörden befürchten weitere Tote in den nächsten Tagen. Auch in anderen Ländern gibt es Brände mit teils verheerenden Folgen. Am Mittwoch stürzte ein Helikopter bei Löscharbeiten ab. Der 73-jährige Pilot starb.

Belästigungsprozess

Depardieu: Keine Erinnerung

Paris – Im Belästigungsprozess gegen Gérard Depardieu hat der Schauspieler die Vorwürfe einer zweiten Klägerin bestritten. Er könne sich nicht daran erinnern, die Frau absichtlich berührt zu haben, sagte der 76-Jährige im Pariser Gerichtssaal. Hintern und Brüste zu befummeln, das interessiere ihn nicht.

„Wir beobachten Sie"

Ärztin in Suizid getrieben?

Wels – Im Prozess um den Tod einer österreichischen Ärztin und Corona-Impfbefürworterin muss das Gericht klären, ob bedrohliche Nachrichten des Angeklagten (61) aus Oberbayern die Medizinerin mit in den Tod getrieben haben . „Wir beobachten Sie" war eine Botschaft, mit der Androhung eines Tribunals.

Maddie-Verdächtiger

B. will vorzeitig aus der Haft

Braunschweig – Der im Fall Maddie mordverdächtige Christian B. will früher aus dem Gefängnis kommen. B. habe einen Antrag auf vorzeitige Entlassung gestellt, teilte die Staatsanwaltschaft Braunschweig mit. Ein Verteidiger bestätigte den Antrag des 48-Jährigen, der derzeit wegen der Vergewaltigung einer 72-jährigen US-Amerikanerin im Gefängnis sitzt. B. steht seit einigen Jahren im internationalen Fokus, weil er im Fall der 2007 aus einer portugiesischen Ferienanlage verschwundenen dreijährigen „Maddie" unter Mordverdacht steht. Dazu gibt es jedoch keine Anklage.

Schon wieder: Hund soll GEZ zahlen!

Köln/München – Das ist zum Jaulen! Erst am Samstag berichtete EXPRESS, dass Jagdhund „Nanuk" aus Mechernich Gebühren zahlen sollte, weil der ARD ZDF Deutschlandradio Beitragsservice einem Fehler von einem Adresshändler aufgesessen war. Jetzt bekam der Münchner Jagdhund „Urax" ebensolche Post, weil er angeblich eine Firma betreiben würde und deshalb Rundfunkgebühren zahlen sollte. Frauchen Jutta Zedelmaier schätzt, dass die Spürhunde der GEZ eine Homepage entdeckten, auf der „Urax" früher als Deckrüde zu sehen war. Ganz falsche Fährte!

Frauchen Jutta mit Urax. Foto: dpa

EXPRESS

IMPRESSUM

Herausgeber: Alfred Neven DuMont †
Christian DuMont Schütte Isabella Neven DuMont

Blattmacher (ViSdP): Christian Knop (Mitglied der Chefredaktion), Dirk Amarell; Sonntag EXPRESS: Marie Schäfers; Köln: Ayhan Demirci (Stellvertreter), Chris Merting (verantw. Redakteur); Chefreporter: Philipp Meckert; Sport: Oliver Reuter (verantw. Redakteur); Produktion/Art Director: Florian Summerer; (alle wohnhaft in Köln). Düsseldorf: Michael Kerst (wohnhaft in Düsseldorf), Marion Steeger (geschäftsf. Redakteurin).
EXPRESS.de: Redaktionsleitung: Christian Spolders; Köln: Thomas Werner; Sport: Denis Canalp, Uwe Bödeker (verantw. Redakteur); (alle wohnhaft in Köln).

Geschäftsf. Chefredakteur Newsroom:
Gerald Selch

Verlag: M. DuMont Schauberg – Expedition der Kölnischen Zeitung GmbH & Co. KG, **50590 Köln, Neven DuMont Haus**, oder Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Postbank Köln, IBAN: DE90 3701 0050 0000 2505 05. Geschäftsführung: Regine Runte, Christian Hümmeler.

Das Bezugsgeld enthält 7 % Mehrwertsteuer. Gültig: Anzeigenpreisliste Nr. 27 vom 1. Januar 2025 und unsere Allgemeinen und Zusätzlichen Geschäftsbedingungen. Erfüllungsort und Gerichtsstand, soweit gesetzlich zulässig, ist Köln. Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr.

Druck: Mittelrhein-Verlag GmbH, Mittelrheinstr. 2-4, 56072 Koblenz.

Für die Herstellung des EXPRESS wird Recycling-Papier verwendet.
Telefon: 02 21 / 224-0, E-Mail: redaktion@express.de, Telefax Redaktion: 02 21 / 224 27 00

Anzeigen-Service:
Tel. 02 21/92 58 64-10, Fax 0221/224-2491
E-Mail: anzeigen@tageszeitung.koeln
Verantwortlich: Oliver Siegert

Abonnenten-Service:
Tel. 02 21/92 58 64-30,
Fax 0221/224-2332
E-Mail: abo-kundenservice@tageszeitung.koeln

Spektakuläre Geburt in Berlin

Das zehnte Kind mit 66 Jahren

Berlin – Alexandra Hildebrandt will eine große Familie haben. Jetzt hat die 66-Jährige ihr zehntes Kind bekommen. Der Sohn kam per Kaiserschnitt in der Berliner Universitätsmedizin Charité zur Welt. Für die Chefin des Mauermuseums bereits der Achte.

Der Junge wurde bereits am vergangenen Mittwoch geboren. Laut Angaben der „Bild" hat Hildebrandt acht Kinder nach ihrem 53. Geburtstag zur Welt gebracht, darunter Zwillinge. Daneben hat sie zwei erwachsene Kinder.

Acht ihrer Kinder seien per Kaiserschnitt auf die Welt gekommen, sagte Hildebrandt, die das private Mauermuseum am Checkpoint Charlie leitet. Die Charité habe gute Arbeit geleistet. Eine große Familie zu haben, sei toll, erklärte die 66-Jährige den jüngsten Familienzuwachs. Sie wolle die Menschen ermutigen, mehr Kinder zu bekommen.

Die Frage, ob reproduktionsmedizinische Unterstützung für die zehnte Schwangerschaft nötig gewesen sei, verneinte sie. „Ich ernähre mich sehr gesund, schwimme regelmäßig eine Stunde, laufe zwei Stunden, rauche und trinke nicht, hab nie Verhütungsmittel genutzt", sagte sie.

„Sie ist die älteste Schwangere, die ich an der Charité betreut habe", sagte Wolfgang Henrich, Direktor der Klinik für Geburtsmedizin der Charité. Er kennt Hildebrandt schon lange: Alle acht Kaiserschnitte wurden von ihm durchgeführt. „Es war eine weitestgehend unkomplizierte Schwangerschaft", so der Arzt. Es sei ein Wunder, dass alles so gut gelaufen sei, auch bei der Operation. In dem Alter sei das nicht selbstverständlich. „Man behandelt solche Patientinnen mit großer Vorsicht." Bei der Geburt seien Anästhesisten, Geburtsmediziner und Neonatologen dabei gewesen. Im Vorfeld sei Hildebrandt internistisch betreut worden.

Mit steigendem Alter wächst laut Henrich bei einer Schwangerschaft unter anderem das Risiko für eine Frühgeburt, für Herz-Kreislauf-Probleme, erhöhten Blutdruck und Verwachsungen im Bauch, vor allem, wenn die Frau bereits mehrere Kaiserschnitte hatte.

„Durch ihre mentale Stärke und ihre gute körperliche Konstitution hat sie das so gut überstanden." In seiner Karriere habe er bislang nicht mehr als ein Dutzend Schwangere behandelt, die älter als 50 Jahre alt waren. Er arbeite seit 1990 als Gynäkologe.

Die Fruchtbarkeit nehme ab dem 40. Lebensjahr rapide ab, so Henrich weiter. Die Chance, als 40-Jährige bei guter Gesundheit durch natürliche Zeugung ein gesundes Kind zur Welt zu bringen, liege im einstelligen Prozentbereich.

Alexandra Hildebrandt brachte mit 66 Jahren noch ein Baby zur Welt. Foto: dpa

Der junge Orang-Utan fährt zum ersten Mal in seinem Leben im Bus. Foto: dpa

Einmal einfache Fahrt bitte! Orang-Utan fährt Bus

Palangka Raya – Tierischer Umzug auf Borneo: Fast 250 gerettete Orang-Utans aus einem bekannten Schutzzentrum sind in eine neue Station umgesiedelt worden – die jüngeren von ihnen im Bus. „Natürlich waren die Orang-Utan-Kinder sehr aufregt. Während der Fahrt vom alten auf das neue Gelände haben sie sich an uns festgehalten", erzählt die Affen-Babysitterin Kumie. Orang-Utans, die nur noch in den Dschungeln von Borneo und Sumatra leben, sind vor allem wegen der Abholzung der Regenwälder und dem illegalen Wildtierhandel bedroht.

Fieberhafte Suche nach Pawlos (6)

Der autistisch veranlagte Junge verschwand nach der Schule spurlos

Weilburg – Der sechsjährige Pawlos ist nach Einschätzung der Einsatzkräfte vermutlich in einer hilflosen Lage. Der autistisch veranlagte Junge sei räumlich nicht orientiert, sagte ein Polizeisprecher. Er wird seit Dienstagmittag im hessischen Weilburg vermisst.

Pawlos hatte seine Schule verlassen und wurde danach noch zu Fuß im Bereich des Bahnhofs gesehen. Anschließend verlor sich seine Spur. Bereits am Dienstag waren unter anderem ein Hubschrauber und ein Boot der Wasserschutzpolizei im Einsatz. Die Polizei bestätigte, dass ihre Einsatzkräfte die ganze Nacht im Einsatz waren. Inzwischen sind eine Rettungshundestaffel, die Wasserschutzpolizei, ein Hubschrauber sowie eine Reiterstaffel an der Suche beteiligt. Allein mehr als 100 Polizisten seinen im Einsatz, erklärten die Beamten. Weilburgs Bürgermeister Johannes Hanisch (CDU) geht von zwei möglichen Szenarien aus: Der Junge könnte sich im Stadtgebiet versteckt halten oder auch mit einem Bus oder Zug aus Weilburg weggefahren sein.

Wer den Jungen sieht, sollte den Jungen nicht direkt ansprechen oder rufen, da er sehr schreckhaft sei, und stattdessen den Polizeinotruf 110 wählen oder sich an eine Polizeidienststelle wenden.

Die Polizei veröffentlichte das Foto von Pawlos . Foto: Polizeipräsidium Westhessen

Auch auf der Lahn suchen Feuerwehrleute nach dem Jungen. Foto: dpa